

Spitzengläser überarbeitet

Abenteurer
Astronomie



Swarovski Swarovision EL 8,5×42 und 10×42 im Test

Die Baureihe Swarovision des österreichischen Optikerherstellers Swarovski wurde in den acht Jahren, seit sie auf dem Markt ist, zum Marktführer unter den Ferngläsern der höchsten Qualitätsstufe. Die Ferngläser werden heute von vielen Naturliebhabern und Ornithologen mit professionellem Anspruch bevorzugt. Seit kurzem werden die Gläser mit neuen Zubehör und Ausstattungsmerkmalen angeboten. Dies ist der Anlass für einen Praxis-Check unter dem Sternhimmel.



Swarovski

Abb. 1: Überarbeitet: Die Ferngläser der Swarovision-EL-Reihe von Swarovski.

Was den Vogelguckern recht ist, sollte den Hobbyastronomen billig sein, könnte man meinen. Im Falle der EL-Ferngläser von Swarovski ist dies tatsächlich so. Die Abbildungsqualität überzeugt mit einer guten Punktabbildung. Dies ändert sich auch am Bildfeldrand kaum. Eine derartig gute Abbildungsqualität über das gesamte Bild bis zum Rand findet man derzeit bei keinem anderen Fernglas. Kontrast, Auflösungsvermögen und Bildhelligkeit auch in der Dämmerung befinden sich hier auf Spitzenniveau.

Der Autor

Stephan Gröhn beobachtet Vögel und Sterne gleichermaßen und testet regelmäßig Ferngläser für Fachmagazine.

Farbsäume werden beim Betrachten des Mondes erst am äußersten Bildrand auffällig.

Verzeichnung

Während das 10-fach vergrößernde Modell eine leichte kissenförmige Verzeichnung zeigt, verhält es sich anders beim 8,5-fach-Modell. Das Verzeichnungsmuster dieses Fernglases ist auf eine gewisse Weise einzigartig: Im Inneren des Bildkreises zeigt sich eine milde kissenförmige

Verzeichnung. Diese kehrt sich zum Bildfeldrand hin ab etwa 80% des Feldes um in eine tonnenförmige Verzeichnung am äußersten Bildfeldrand.

Bei solchen Spitzengeräten kann man kaum von optischen Schwächen sprechen. Doch bei der Sehfeldgröße und dem Schutz vor Falschlicht sehen wir hier doch noch Luft nach oben. Beide Modelle haben fast 20mm Abstand der Austrittspupillen hinter den Okularen. Weil der Rand der Augenmuscheln aber fast 5mm über die Okularlinsen hinausragt, kann es im Einzelfall zum Beschnitt des Sehfeldes bei der Benutzung mit Brille kommen.

Handling vorbildlich

Die EL-Ferngläser lassen sich dank offener Knickbrücke mit Durchgriffmöglichkeit und Daumenmulden sehr gut halten. Dies ist selbst mit nur einer Hand sehr einfach möglich. Die Fokussierung bleibt auch bei niedrigen Temperaturen leichtläufig.

Beim Drehen der Fokussierwalze in Uhrzeigerichtung ist im Vergleich zur Gegenrichtung das Drehmoment leicht erhöht. Dies hängt mit einem Federmechanismus zusammen, der dafür sorgt, dass die Fokussierung in beiden Tuben des Fernglases auf der gleichen Schärfenebene bleibt. Niedrige Toleranzen bei der sogenannten



Swarovski

Fokussierdifferenz gehören zu den Merkmalen von Hochleistungsferngläsern mit Mitteltrieb.

Neues Zubehör

Einige Neuerungen gibt es beim mitgelieferten Zubehör. Der Tragegurt des Fernglases lässt sich über ein Schnellwechselsystem leicht vom Fernglas abnehmen. Wenn man mit mehreren Geräten beobachtet oder fotografiert, ist die Benutzung des Fernglases ohne Gurt meist praktischer, denn das Fernglas schwingt am Gurt in gebückter Haltung zu leicht gegen aufgebaut

te Geräte. Der Gurt bleibt auch leicht an Gerätschaften hängen, was man im Dunkeln oft nicht bemerkt.

Zum Abnehmen des Gurtes drückt man ein Plättchen gegen Federdruck nach unten und dreht es dabei gleichzeitig um 45° nach links. Wenn man den Gurt nicht braucht, klemmt man stattdessen eine Abdeckung zwischen Tubus und Plättchen.

Es wird ein einteiliger Okularschutzdeckel mitgeliefert, den man zum Schutz vor Feuchtigkeit oder Kratzern fest auf die Okulare klemmen kann. Ein solcher einteiliger Deckel wäre auch für die Objektive praktisch, doch Swarovski liefert stattdessen zwei Einzeldeckel. Diese kann man vom Fernglas entfernen. Das Wiederanbringen erwies sich jedoch in unserem Test als schwierig, besonders in der Dunkelheit. Auch hier wird eine winzige Abdeckung für den Fall mitgeliefert, dass man das Fernglas ohne Objek-



S. Gröhn

▲ Abb. 2: In punkto Größe und Gewicht besteht kaum ein Unterschied zwischen den Modellen mit 8,5- und 10-facher Vergrößerung.



S. Gröhn

▲ Abb. 3: Details im Blick: die Befestigung der Objektivdeckel (a) und des Tragegurts (b).

tivschutzdeckel benutzen möchte. Die verschiedenen Kleinteile sind leider bei einer nächtlichen Beobachtungssession sehr verlustgefährdet. Es empfiehlt sich, dafür bei Bedarfeine kleine Aufbewahrungsbox mitzuführen.

Fazit

Das 10x42 ist besonders für die Benutzung in Stadt und Vorstadt geeignet. Unter dunklerem Himmel stellt das 8,5x-Modell das bessere Kontrastverhältnis zwischen flächigen Beobachtungsobjekten und Himmelshintergrund her. Eine Anschaffung lohnt sich besonders, wenn man ein universales, sowohl bei Tag als auch in der Nacht benutzbares, relativ leichtes und kompaktes Fernglas in kompromissloser Spitzenqualität benötigt.

► Stephan Gröhn

BEWERTUNG

- + hervorragende optische Qualität
- + wenig Farbsäume
- + perfekt naturgetreue Farbwiedergabe
- + exzellente Randschärfe
- + für Benutzung mit Brille geeignet
- + sehr gute Griffergonomie
- + sehr gute Verarbeitungsqualität
- + schnelles Verstellen und Wechseln des Tragegurtes
- + wasserabweisende Beschichtung des Glasflächen
- merkliche Verzeichnung
- Verlustgefahr von Kleinteilen beim Zubehör

SURFTIPPS

- Herstellerseite
- Alternative von Kowa
- Alternative von Leica
- Alternative von Zeiss

🔗 [Kurzlink: oc1m.de/T1015](https://www.kurzlink.de/T1015)

EIGNUNG

- Kompakt ●
- Allround ●
- Astro-Spezialist ●

⚙️ Daten Swarovski Swarovision

Modell	EL 8,5x42	EL 10x42
Durchmesser	42mm	42mm
Vergrößerung	8,5x	10x
Scheinbares Gesichtsfeld	60°	60°
Augenabstand	56mm – 74mm	56mm – 74mm
Pupillendistanz	20mm	20mm
Naheinstellgrenze	1,5m	1,5m
Dioptrienausgleich	±5 Dioptrien	±5 Dioptrien
Wahres Gesichtsfeld	7,6°	6,4°
Abmessungen	160mm × 131mm × 61mm	160mm × 131mm × 61mm
Gewicht	835g	840g
Lieferumfang	Schutzdeckel, Trageriemen, Tasche	Schutzdeckel, Trageriemen, Tasche
Listenpreis	2410€	2440€